



## Rundbrief Nr. 3 - Juni 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Morokeni / Guten Tag aus Namibia



Career Day an der Nkurenkuru Combined School, Nkurenkuru

### **Liebe Familie, Freunde, Bekannte und Interessierte**

Um den dritten Rundbrief zu schreiben, sitze ich in meiner hellen Küche in Nkurenkuru. Wir haben zurzeit keinen Strom und kein Wasser. Glücklicherweise wurde der Unterbruch angekündigt, so habe ich den Akku meines Laptops vorher noch vollladen können. Die Hintertür steht offen, damit etwas Sonne und Wärme ins Haus kommt. Es wird bald Winter in Namibia, in den schlecht isolierten Häusern ist es bitterkalt. Seit über acht Monaten lebe ich nun im Norden Namibias und es geht mir sehr gut. Wusste ich bei meinem ersten Rundbrief, als ich noch in der Schweiz war, nicht so recht, was ich schreiben sollte, habe ich nun Schwierigkeiten auszuwählen, was ich berichten soll. So vieles ist passiert! Ich habe viel Schönes erlebt, das ich euch gerne erzählen möchte.

#### **Kontaktadresse** - Anna Hartmann

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

[anna.hartmann@comundo.org](mailto:anna.hartmann@comundo.org) - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





## Rundbrief Nr. 3 - Juni 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Get a Picture – der offizielle Startschuss für meine Arbeit

Die ersten drei Monate an meinem neuen Arbeitsplatz beim Bildungsdirektorat Kavango West in Nkurenkuru habe ich mir ein «Bild gemacht». Ich habe versucht zu verstehen, wie hier gearbeitet wird und wie die Arbeitsabläufe in der Administration aussehen. Im Januar durfte ich meine Ergebnisse an einem offiziellen Meeting mit dem Direktor, seiner Stellvertreterin, der Finanzchefin und der Personalchefin präsentieren. Wir definierten gemeinsam, wo wir die Schwerpunkte für die kommenden Jahre und für meinen Einsatz legen werden. Dies war der offizielle Startschuss für meine Arbeit. Nun wusste ich, was von mir erwartet wird und was meine Ziele sind.



Präsentation Get a Picture

Konkret haben wir folgende Hauptmassnahmen definiert:

- **Finanz-Trainings für die Schulen**, um sie im Bereich Finanz-Management fitter zu machen
- **Unterstützung der Finanz-Abteilung** im Daily Business, um Prozesse zu verbessern und effizienter zu machen, z.B. Erstellen eines Kontenplans, Payroll Verification

- **Verbesserung der internen Kommunikation** und des Informationsflusses innerhalb des Bildungsdirektorats
- **Unterstützung des Managements und des Direktors** bei der Umsetzung der Strategie und im Daily Business, z.B. Leadership-Trainings oder Implementierung eines Leadership-Circles, um den regelmässigen Austausch unter den Führungskräften zu fördern
- **Aufbau eines professionellen Customer Care Service** und Kundendienst-Trainings für die Finanz- und Personal-Abteilung, die am meisten «Kunden» (hauptsächlich Lehrer und Schulleiter) begrüssen
- **Unterstützung der Human-Resources-Abteilung**, z.B. bei den monatlichen Reports, beim Organigramm, Kontaktliste der Mitarbeitenden, Übersicht sämtlicher Stellen und Analyse für den Aufbau einer digitalen Datenbank der Personaldossiers (im Moment sind alle Personaldaten physisch abgelegt)

All diese Massnahmen haben zum Ziel, die Administration und das Management des Bildungsdirektorats Kavango West zu stärken und effizienter zu machen. Um die Schulbildung in einem Land zu verbessern, sind nicht allein die Anzahl Lehrer und die Lehrmethoden ausschlaggebend. Die vom Staat zur Verfügung gestellten Finanzmittel und Personalressourcen müssen auch richtig eingesetzt werden. Ohne Geld können die Schulen beispielsweise dringend benötigtes Lernmaterial nicht kaufen, oder wegen ineffizienten, langsamen Stellenausschreibungsverfahren werden Lehrerstellen viel zu spät besetzt. Darunter leiden in erster Linie die Schulkinder und ihre Chancen auf eine bessere Zukunft.



## Rundbrief Nr. 3 - Juni 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Aller Anfang ist schwer – Arbeiten in Namibia

Comundo bereitet alle neuen Fachleute in einem dreiwöchigen Ausreisekurs gut auf die neue Arbeits- und Lebenssituation vor. Dennoch lief mein erster Arbeitstag im Bildungsdirektorat etwas überraschend ab. Es gab ein offizielles, formelles Meeting mit dem Direktor. Anschliessend führte mich eine Mitarbeiterin durch alle Büros und zeigte mir meinen Arbeitsplatz, der in einer grossen Halle lag. Er bestand aus einem Bürotisch und einem Stuhl. Es gab jedoch keinen Computer, kein Telefon, kein Internet und vor allem keine Einführung durch einen Arbeitskollegen oder eine Arbeitskollegin. Plötzlich sass ich allein in der grossen Halle an einem leeren Pult. Ich musste dreimal leer schlucken und überlegte mir: "Okay, das hat wohl Comundo im Ausreisekurs mit Beziehungsaufbau gemeint."

## Hierarchien und Beziehungen

In Namibia wird ganz anders gearbeitet als bei uns in der Schweiz. Die Hierarchien sind viel strikter, und es gibt bei Sitzungen diverse Regeln, die man beachten muss. Ein offizielles Meeting beginnt und endet immer mit einem Gebet. Man sollte nicht unaufgefordert sprechen, grundsätzlich kommen alle Personen zu Wort und es ist wichtig, darauf zu achten, dass die ranghöchste Person das Schlusswort hat. Dies hat zur Folge, dass Management-Meetings manchmal bis zu sechs Stunden dauern – und dies ohne Pause!

Ohne Beziehungen läuft in Namibia fast nichts. Die Menschen müssen dich zuerst kennen und akzeptieren, bevor eine geschäftliche Zusammenarbeit beginnen kann. Ich bin Teil des 13-köpfigen Finanzteams. Nach drei Monaten erhielt ich auf meine Bitte endlich einen neuen Arbeitsplatz mitten im Büro des Finanzteams, gleich neben der Senior Accountant. Nun bekam ich auch einen Computer, einen Drucker und

Internetanschluss. Das war ein gewaltiger Fortschritt und meine Freude war gross. Automatisch war ich nun besser integriert und besser informiert.



*Mein Arbeitsplatz im Finanzbüro*

## Integration geht über den Magen

Meinen Anschluss ans Team habe ich vor allem übers Essen gefunden. Als ich meinen Arbeitsplatz noch nicht im Finanzbüro hatte, ging ich in den Mittagspausen immer zu den Kolleginnen und Kollegen rüber. Neben dem lokalen Essen habe ich so vor allem meine neuen Arbeitskolleginnen und -kollegen kennengelernt. Auch die "Breakfast"-Pause hat eine grosse Bedeutung. Um ca. 11 Uhr treffen sich alle zu Tee und Toast, und es wird geschwatzt und viel gelacht.



## Rundbrief Nr. 3 - Juni 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen  
Ein Personaleinsatz von Comundo



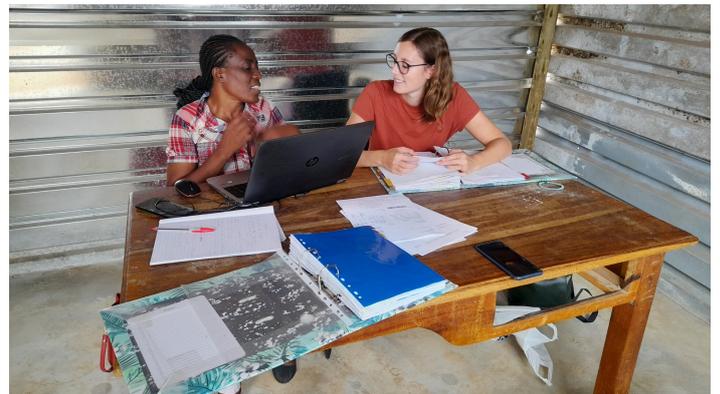
Mein Team :-)

## Meine geschäftlichen Highlights: Finanz-Trainings und Kontaktliste

Mein Highlight der letzten Monate waren diverse Schulbesuche, die ich für Finanzinspektionen und Trainings mit meinen Arbeitskollegen machen durfte. Wir haben zusammen eine Computeranwendung (Excel) und einen Leitfaden entwickelt, mit der die Schulen eine einfache Vorlage für Budget, Kassabuch, Bar-Auslagen und Budgetkontrolle haben. Damit sind die Verantwortlichen in den Schulen in der Lage, die Ausgaben und Einnahmen besser und effizienter zu planen und zu kontrollieren. So können sie zum Beispiel besser dafür sorgen, dass das Geld bis Ende Schuljahr reicht, um Bücher oder Kopierpapier für die Lernenden zu kaufen oder für jedes Kind einen Stuhl anzuschaffen, damit es nicht auf dem Boden sitzen muss. Meine Aufgabe ist es, zusammen mit meinem Team die Schulleiter, das Schulmanagement und die Verantwortlichen für die Schulfinanzen besser auszubilden und sie im Bereich Finanzen fitter zu machen. Im August sind zahlreiche weitere Trainings geplant.



Finanztraining & -inspektion an der Katjinaktji Schule



Finanztraining an der Kapako Primarschule

Ziemlich am Anfang meines Einsatzes hatte ich eine Kontaktliste mit allen E-Mail-Adressen und Telefonnummern der Mitarbeitenden des Bildungsdirektorats erstellt. Dies gab es bis anhin nicht. Wenn man jemanden anrufen wollte, fragte man sich bei den Kollegen durch, bis jemand die gewünschte Nummer kannte. Für mich war das Erstellen der Kontaktliste sehr wertvoll, da ich so alle Abteilungen und Mitarbeitenden kennenlernte. Ich ging bei allen persönlich vorbei, um an die korrekten Daten zu gelangen. Besonders gefreut hat mich, dass die Direktionsassistentin die Adressliste ausdrückte



## Rundbrief Nr. 3 - Juni 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

und direkt neben dem Büro des Direktors aufgehängt hat. Sie meinte: «Die Liste ist sehr nützlich, da mir so viel Zeit erspart bleibt für die Suche nach Telefonnummern und E-Mail-Adressen.» Auch wenn dies nur etwas Kleines und Banales ist, so ist es doch ein wichtiger Teil meiner Arbeit, mit kleinen Schritten Veränderungen und Verbesserungen im Bildungsdirektorat in Gang zu setzen.



*Direktionsassistentin Leena Muhoka und ich*

## Eine namibische Hochzeit

Auch privat bin ich immer besser integriert und tauche immer mehr in die namibischen Bräuche, Lebensweise und Kultur ein. Besonders gefreut hat mich die Einladung unserer Finanzchefin Benedikta Kudumo, die im Mai geheiratet hat. Zusammen mit der Senior Accountant, Victoria Kanyetu, mit der ich sehr eng zusammenarbeite, haben wir Mrs. Kudumo zu Hause besucht. Kudumo und ihr Mann leben etwas ausserhalb von Nkurenkuru im «Village». Sie haben ein einfaches Haus mit einem schönen, grossen Hof. In Namibia ist es üblich, dass die Mitglieder der beiden Familien des Hochzeitpaars schon eine halbe Woche vor der Hochzeit anreisen. Sie schlagen ihre Zelte im Hof auf, kochen auf dem offenen Feuer, singen und tanzen zusammen und begrüßen jedes neue Mitglied freudig, das nach einer langen Reise auf dem Hof eintrifft. Die Familien inklusive «extended family members» können sehr gross sein in Namibia.

Einen Tag vor der Hochzeit wurde im Hof von Mrs. Kudumo eine weisse Fahne gehisst. Die Familienmitglieder beider Familien tragen den Holzmast mit der Fahne mit Gesängen und Tänzen in den Hof und ein männliches Familienmitglied gräbt ein Loch, um den Mast in der Erde zu verankern. Die Fahne steht dann ein Jahr lang im Hof und signalisiert, dass hier ein frischverheiratetes Ehepaar wohnt. Nach einem Jahr wird die Fahne demontiert und der Familie des Mannes übergeben. Bei diesem Brauch dabei sein zu dürfen, war wunderschön und eine grosse Ehre für mich. Die Lebensfreude, die Tradition, die Gesänge und Tänze haben mich sehr berührt.



## Rundbrief Nr. 3 - Juni 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen  
Ein Personaleinsatz von Comundo



*Die beiden Familien tragen die Fahne in den Hof*

Der eigentliche Hochzeitstag war ähnlich wie bei uns, nur wird viel mehr getanzt und gesungen und – das wäre bei uns undenkbar – die Zeremonie in der Kirche startete mit mehreren Stunden Verspätung, weil der Pfarrer noch nicht anwesend war ;-). Es war ein unvergesslicher Tag, den ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen vom Bildungsdirektorat sehr genossen habe.



*Die Fahne wird im Hof mit viel Gesang gehisst*

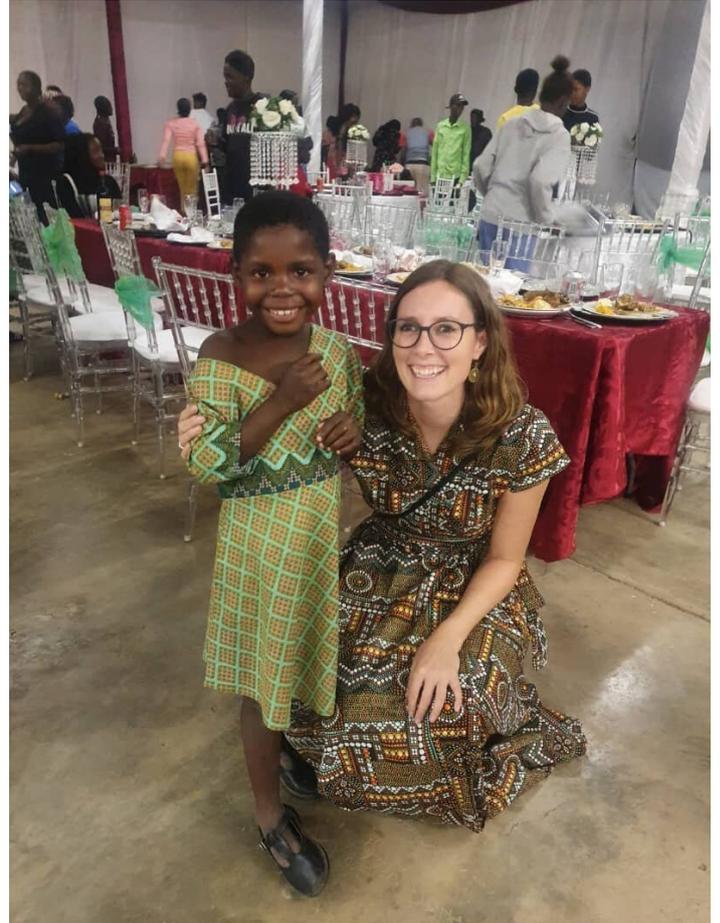


## Rundbrief Nr. 3 - Juni 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen  
Ein Personaleinsatz von Comundo



Wedding Vibes :-)



*Ich habe eine kleine Freundin gefunden am Hochzeit*

«If I have ever seen magic, it has been in Africa» - John Hemingway



## Rundbrief Nr. 3 - Juni 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Eine unvergessliche Reise zu den Himbas

Natürlich arbeite ich nicht nur, sondern habe auch Freizeit und Ferien. Dann erkunde ich die anderen Regionen Namibias. Besonders eindrücklich war die Reise zu den Epupa Falls im «Himba Land» im Nordwesten des Landes während der Weihnachtsferien. Von Opuwo, dem letzten grösseren Dorf, fährt man mit dem 4x4-Auto 178 km auf der roten Schotterpiste an die Epupa Falls. Der abgelegene Weg führt auf und ab, über ausgetrocknete Flussbette an zahlreichen Kuh- und Ziegenherden mit ihren jungen Hirten vorbei. Die lange Reise lohnt sich. Der Wasserfall ist wunderschön und der Besuch bei den Himbas, die wir in ihrem Dorf zu Fuss aufgesucht haben, ist unvergesslich. Wir haben vieles von ihrer Kultur gelernt. Sie wollten aber auch ganz genau wissen, wie es bei uns in Europa ist. Dass wir in grossen Häusern übereinander wohnen oder man zusammenlebt, ohne verheiratet zu sein oder ohne Kinder zu haben, konnten sie kaum glauben und haben mit viel Gelächter den Kopf geschüttelt.



*Epupa Falls*



*Besuch bei den Himbas*



*Die rote Schotter-Piste zu den Epupa Falls*

Die ersten acht Monate hier in Namibia waren extrem lehrreich. Ich habe von meinen Kolleginnen und Kollegen viel über die namibische Arbeits- und Lebensweise, Tradition und Kultur gelernt und davon profitiert. Der namibische (Arbeits-)Alltag ist weniger hektisch und leistungsorientiert als der schweizerische, oft auch viel spontaner und einiges chaotischer. Aber er ist definitiv auch herzlicher, fröhlicher und mit weniger Leistungsdruck verbunden. Er bietet viel Zeit für schöne zwischenmenschliche Beziehungen und Begegnungen. In diesem Sinne heisst es für mich auch die nächsten Monate: Beziehungen pflegen und Flexibilität zeigen. Ich freue mich darauf! :-)



## Rundbrief Nr. 3 - Juni 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

### Comundo

#### im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)

[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!**

